

Kurs

## Ärztliche Führung in Zeiten des Wandels

Die Herausforderungen an Ärztinnen und Ärzte sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich komplexer geworden. Neben dem medizinischen „Kerngeschäft“ verlangt eine Fülle weiterer Aufgaben Aufmerksamkeit, Zeit und Energie. Ein wesentlicher Teil davon betrifft Führungsaufgaben.

Der Kurs der Ärztekammer Berlin stellt die Führungsperson selbst in den Mittelpunkt: Die Fähigkeit, Organisationen werte-, ziel- und mitarbeiterorientiert zu steuern, erfolgreich mit Mitarbeitern, Kollegen und Verhandlungspartnern gerade in schwierigen Situationen zu kommunizieren und zu interagieren sowie ein persönliches Führungskonzept zu entwickeln stehen dabei im Vordergrund.

Der Kurs richtet sich vor allem an Oberärztinnen und -ärzte aus Krankenhäusern sowie Ärztinnen und Ärzte mit leitender Funktion in anderen größeren Einrichtungen der Patientenversorgung.

Der Kurs gliedert sich in drei Module mit je 3 Tagen und 1,5 abschließende Transfertage.

**TERMINE:**

**Modul 1**  
Die Praxis des Führens  
Do. 20.05. – 22.05.2010

**Modul 2**  
Führen als interaktiver Prozess  
Do. 01.07. – 03.07.2010

**Modul 3**  
Change Management und betriebswirtschaftl. Steuerung  
Do. 02.09. – 04.09.2010

Transfertag  
Fr./Sa, 10./11.12.2010

An drei abendlichen Kamingsprachen bietet der Kurs zudem die Gelegenheit, sich direkt mit Protagonisten aus Klinikleitungen und Gesundheitspolitik zu aktuellen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen und Unterlagen sind:

Frau Mindel-Hennies  
Tel.: 40806 1403  
aerztliche-fuehrung2010@aekb.de

Frau Markl-Vieto  
Tel.: 40806 1400  
aerztliche-fuehrung2010@aekb.de

Qualitätssicherung



## Chinesen und Usbeken zu Gast in der Kammer

Eine Delegation hochrangiger Ärzte und Krankenhausmanager aus Suzhou/China hat am 26. November 2009 die Ärztekammer Berlin besucht. Die Delegation wollte sich vor allem zu Fragen europäischer Qualitätssicherungsstandards informieren, die in China in dieser Form noch nicht bestehen.

Hintergrund des Interesses ist der Wunsch chinesischer Kliniken, sich bei Abläufen und Standards stärker an das europäisch-angelsächsische Vorgehen anzunähern. Durch das zunehmende Engagement internationaler Konzerne in China kommt es häufiger als früher zu Krankenhausaufenthalten europäischer oder amerikanischer Patienten vor Ort. Man möchte wissen, welche Standards die ausländischen Patienten kennen und gewohnt sind und hier zu einer internationalen Annäherung kommen. Wenige Tage zuvor war bereits eine Delegation usbekischer Ärzte mit einem ähnlichen Anliegen in der Kammer zu Gast gewesen.

ANZEIGE